



Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 18. November 2020

Vorsitz	Peter Weber, Gemeindepräsident
Protokoll	Florian Wunderlin, Gemeindeschreiber
Stimmenzähler	Niklaus Essig Hubert Golz Martina Ipser

Präsenz

Stimmberechtigte laut Stimmregister	423
Für die endgültige Beschlussfassung der Sachgeschäfte erforderliche Stimmenzahl	85
Anwesend sind	31
Abwesend sind	392
Total Stimmberechtigte	423

Es wird festgestellt, dass das Quorum von einem Fünftel der Stimmberechtigten, also 85, nicht erreicht ist. Die Beschlüsse, positive wie negative, unterstehen somit dem fakultativen Referendum.

TRAKTANDEN

Ortsbürgergemeindeversammlung

1. Genehmigung Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 20.11.2019
2. Rechnungsablage 2019 (Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung)
3. Vereinigung Ortsbürgergemeinde mit Einwohnergemeinde
4. Genehmigung Reglement über die Errichtung eines Waldfonds
5. Genehmigung Budget 2021
6. Verschiedenes

Gemeindepräsident Peter Weber begrüsst die anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger zur Ortsbürgergemeindeversammlung.

Die Versammlung beginnt um 21:30 Uhr.

Verhandlungen

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und die Akten 14 Tage vor der Versammlung aufgelegt wurden. Seitens der Versammlungsteilnehmer gibt es keine Anträge zur Traktandenliste.

Traktandum 1

Genehmigung Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 20.11.2019

Gemeindepräsident Peter Weber weist darauf hin, dass das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung bei der Gemeindekanzlei eingesehen oder bestellt werden konnte. Das Protokoll wurde durch den Gemeinderat und die Finanzkommission geprüft und für in Ordnung befunden.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 20. November 2019.

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass das Protokoll mit grosser Mehrheit durch die Versammlungsteilnehmer genehmigt worden ist. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 2

Rechnungsablage 2019 (Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung)

A) Rechenschaftsbericht 2019

Gemeindepräsident Peter Weber stellt den Rechenschaftsbericht vor. Auch das Forstjahr 2019 war von grossen Zwangsnutzungen aufgrund von Stürmen und Käferbefall geprägt. Im Mettauerberg wurde beispielsweise ein sehr grosser Fichtenbestand innert kürzester Zeit vom Käfer befallen. In diesem Fall erfolgte die Räumung durch einen Unternehmer. Unter dem Strich konnten die Kosten gerade gedeckt werden. Stürme, Trockenheit und Käferbefall machen dem Wald stark zu schaffen und verursachen neben den Eingriffen auch einen grösseren wirtschaftlichen Schaden. Diese Entwicklung wird uns auch in den nächsten Jahren noch beschäftigen. Für die Zukunft braucht es Baumarten, welche sich besser den neuen klimatischen Bedingungen anpassen können und widerstandsfähiger sind. Peter Weber weist noch darauf hin, dass sich auch die Waldbewirtschaftung in den letzten Jahren geändert hat. Vielfach werden Asthaufen als Lebensraum für Insekten und Kleintiere liegen gelassen. Die Rentabilität steht nicht an erster Stelle. Es soll eine nachhaltige Bewirtschaftung erfolgen. Bäume,

welche heute gesetzt werden, werden in drei bis vier Generationen geerntet. Dieser langfristige Fokus darf aufgrund der aktuellen Situation nicht aus den Augen verloren werden.

Die Forststrategie wurde im letzten Jahr genehmigt. Vision, Leitbild und Ziele sind definiert worden und sollen nun umgesetzt werden. Wie festgehalten, können dabei auch Kooperationen mit anderen Gemeinden eingegangen werden. Ausserdem sollen auch mehr Arbeiten für Dritte ausgeführt und verrechnet werden. Beim Forstwerkhof laufen die Vorabklärungen für die Planung eines Neubaus. Es könnte durchaus sein, dass der Werkhof etwas grösser ausfallen wird, da in Zukunft auch eine Zusammenarbeit respektive Beförderung des Staatswaldes erfolgen könnte. Betreffend Standort erklärt Peter Weber, dass eine kantonale Empfehlung vorliegt, den Werkhof im Siedlungsgebiet zu erstellen. Dies hätte den Vorteil, dass auch andere Nutzungen in Frage kommen würden. Im Wald steht der Werkhof ausschliesslich dem Forstbetrieb zur Verfügung. Der Gemeinderat hält aber aufgrund der Lage und der Lärmproblematik am Standort Bossenhaus fest. Zum Werkhof laufen aktuell noch Gespräche mit dem Kanton. Es ist davon auszugehen, dass ein Projektierungskredit in der nächsten Zeit vom Gemeinderat beantragt wird.

Förster Fabian Bugmann sagt, dass es ein schwieriges Jahr war mit sehr vielen Erfahrungen. Es tut weh, wenn grossflächige Baumbestände wegen des Käferbefalls gefällt werden müssen, welche Forstwart Georg Essig noch vor 35 Jahren eigenhändig gesetzt hat. Es zeigt sich, dass einige Baumarten mit den veränderten Bedingungen Probleme haben. Buchen beispielsweise bekommen schwarze Flecken und dörren ab, Weisstannen gehen ebenfalls ein und die Fichtenbestände sind grossflächig betroffen. Momentan werden Neupflanzungen vorgenommen. Dabei werden möglichst viele verschiedene Baumarten verwendet. Im Gebiet Ischlag in Mettau wurden beispielsweise schöne Kastanienbäume gesetzt. Personell fügt Fabian Bugmann noch an, dass wegen des Verlusts von Kevin Schaffner im November ein neuer Forstwart angestellt wurde. Es handelt sich dabei um Rafael Winter. Die Lernende Julie Märki hat bereits im Februar die ersten Abschlussprüfungen und wird ihre Ausbildung im nächsten Sommer abschliessen. Das 35. Arbeitsjubiläum von Georg Essig konnte wegen den Corona Einschränkungen leider noch nicht gebührend gefeiert werden. Abschliessend weist er noch darauf hin, dass die Fichten weiterhin gratis als Weihnachtsbäume abgegeben werden. Die Entwicklung für die nächsten Jahre ist aber wegen des Rückgangs der Fichtenbestände ungewiss. Trotz den widrigen Umständen ist Fabian Bugmann für die Zukunft des Waldes zuversichtlich.

Gemeindepräsident Peter Weber bedankt sich bei Fabian Bugmann für die Ausführungen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung

Der Rechenschaftsbericht 2019 der Ortsbürgergemeinde Mettauertal sei zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stimmberechtigten genehmigen den Rechenschaftsbericht mit grosser Zustimmung.

B) Genehmigung der Rechnung 2019

Gemeindepräsident Peter Weber erläutert die Ergebnisse der Rechnung 2019 der Ortsbürgergemeinde:

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Betrieblicher Aufwand	649'964.97	578'776	652'805.03
Betrieblicher Ertrag	516'487.86	515'448	553'763.34
Ergebnis aus betr. Tätigkeit	-133'477.11	- 63'328	- 99'041.69
Ergebnis aus Finanzierung	19'770.69	19'648	74'845.19
Gesamtergebnis	-113'706.42	- 43'680	- 24'196.50

Das Defizit der Forstwirtschaft von Fr. 129'311.65 ist angesichts der Situation nachvollziehbar und erklärbar. Der Stand der Forstreserve betrug per 31.12.2018 noch Fr. 3'435'470.39 und wurde per 01.01.2019 in das Eigenkapital gebucht. Dabei handelt es sich nur um eine buchhalterische Massnahme, welche vorgeschrieben wurde. Die Kapelle in Wil AG schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 9'308.05, welcher aus dem Kapellenfonds entnommen wird. Der Stand des Kapellenfonds beträgt damit per Ende 2019 noch Fr. 31'993.65. Die Kapelle wird auch trotz des jährlichen Defizites weiterhin instandgehalten und gepflegt. Das Gesamtergebnis der Ortsbürgergemeinde weist einen Verlust von Fr. 113'706.42 aus. Die Jahresrechnung wurde durch die Finanzkommission geprüft und die vorgeschriebene externe Bilanzprüfung ist durch die Firma Hüsser Gmür + Partner AG, Baden-Dättwil, erfolgt.

Silvia Knecht, Präsidentin Finanzkommission, empfiehlt, die Rechnung 2019 zu genehmigen. Alle Unterlagen sind termingerecht und vollständig zur Verfügung gestellt worden. Die Finanzkommission bestätigt, dass die Rechnungsführung buchhalterisch korrekt, übersichtlich und ordnungsgemäss erfolgte. Die Finanzkommission hat die Buchungen stichprobenweise mit den Belegen verglichen und auf Vollständigkeit sowie Richtigkeit überprüft. Die Einnahmen und Ausgaben wurden ausserdem mit den budgetierten Zahlen verglichen. Die Finanzkommission beantragt, der Jahresrechnung 2019 der Ortsbürgergemeinde Mettauertal (Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie Bilanz) zuzustimmen.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2019 der Ortsbürgergemeinde Mettauertal sei zu genehmigen.

Die Rechnung 2019 wird einstimmig genehmigt. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 3

Vereinigung Ortsbürgergemeinde mit Einwohnergemeinde

Gemeindepräsident Peter Weber weist auf die ausführliche Diskussion im Rahmen der Einwohnergemeindeversammlung hin. Der Gemeinderat unterstützt eine Vereinigung der beiden Gemeinden und ist klar der Meinung, dass es sich dabei um einen zukunftsgerichteten Schritt handeln würde.

Diskussion

Ulrich Essig, Mettau, sagt, dass er sich vor zwei oder drei Jahren auch noch für einen Zusammenschluss ausgesprochen hat, in der Hoffnung, dass dadurch der Abrechnungsaufwand sinken würde und Kosten eingespart werden könnten. Damit hätten die negativen Waldergebnisse verbessert werden können. Mittlerweile ist er sich jedoch sicher, dass durch den Aufwand für die Fondsabrechnung und für die Verrechnung der Fremdleistungen kein finan-

zieller Mehrwert entsteht. Seine Meinung hat sich deshalb geändert und er sieht momentan keinen Vorteil bei einer Aufhebung der Ortsbürgergemeinde.

Gemeindepräsident Peter Weber antwortet, dass sich die Anspruchshaltung an den Wald in den letzten Jahren stark verändert hat. Früher erfolgte die Hauptnutzung durch die Waldwirtschaft und durch die Jagd. Heute sind die Ansprüche viel differenzierter. Die Leitbilddiskussion hat gezeigt, dass sich viele Einwohnerinnen und Einwohner für den Wald interessieren. Dies zeigt auch die ausführliche Berichterstattung zu Waldthemen in unserer Informationsbroschüre IGM. Demokratisch gesehen, besteht allerdings für die Einwohnerinnen und Einwohner ohne Ortsbürgerrecht nur eine bedingte Mitsprache. Für die Zukunft des Waldes ist es dem Gemeinderat deshalb wichtig, dass alle mitbestimmen können. Die Vereinigung der beiden Gemeinden wird deshalb vom Gemeinderat klar befürwortet. Peter Weber begrüsst es, wenn heute ein klarer Entscheid getroffen wird. Bei einer Zustimmung müsste das Geschäft auch noch an einer Urnenabstimmung genehmigt werden. Falls heute das Geschäft abgelehnt würde, müssten innerhalb der Referendumsfrist Unterschriften gesammelt werden oder der Zusammenschluss ist bereits definitiv abgelehnt.

Robert Keller, Hottwil, erklärt, dass er ein klarer Verfechter des Zusammenschlusses sei. Viele Argumente habe er bereits bei der Diskussion um den Gemeindegemeinschaftszusammenschluss gehört. Aufgrund der Ausgangslage, dass das Kapital in einem Fonds gesichert werden kann, spricht für ihn nichts mehr gegen eine Vereinigung.

Urs Ipser, Mettau, sagt, dass er erleichtert ist, dass trotz Corona so viele Ortsbürger anwesend sind. Es stimmt, dass sich die Anspruchshaltung an den Wald verändert hat und vielfältiger wurde. Betreffend Kostenwahrheit müssten die gemeinwirtschaftlichen Leistungen eigentlich konsequent an die Einwohnergemeinde verrechnet werden.

Gemeindepräsident Peter Weber antwortet, dass die Ortsbürgerrechnung über die Betriebsabrechnung BAR abgerechnet wird. Er weist darauf hin, dass aufgrund des vorhandenen Kapitals der Ortsbürgergemeinde auf die Verrechnung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen verzichtet worden ist. Aus seiner Sicht ist so oder so die Bewirtschaftung des Waldes entscheidend.

Abstimmung

Die Ortsbürgergemeinde Mettauertal sei per 01.01.2022 mit der Einwohnergemeinde Mettauertal zu vereinigen.

Der Antrag wird mit 16 Nein-Stimmen und 10 Ja-Stimmen abgelehnt. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 4

Genehmigung Reglement über die Errichtung eines Waldfonds

Gemeindepräsident Peter Weber orientiert über die Errichtung eines Waldfonds. Die bestehenden Mittel aus der ehemaligen Forstreserve werden zweckgebunden für die Forstwirtschaft eingesetzt. Bei Annahme gilt das Reglement ab 01.01.2022. Das Reglement benötigt auch noch die Zustimmung der Einwohnergemeindeversammlung. Das Reglement tritt nur bei einer definitiven Auflösung der Ortsbürgergemeinde in Kraft.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat Mettauertal beantrag die Zustimmung zum «Reglement über die Errichtung eines Waldfonds (Waldfondsreglement) mit Wirkung ab 01.01.2022.

Dem Antrag wird mit 14 Ja-Stimmen zu 13 Nein-Stimmen zugestimmt. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum. Wie bereits erwähnt, tritt das Reglement nur in Kraft, wenn der Zusammenschluss der Ortsbürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde doch noch über ein Referendum zustande kommt, was sehr unwahrscheinlich ist.

Traktandum 5 Genehmigung Budget 2021

Gemeindepräsident Peter Weber erklärt, dass das vorliegende Budget 2021 der Ortsbürgergemeinde Mettauertal einen Verlust von Fr. 135'337 ausweist. Die Forstwirtschaft wird nicht mehr als Spezialfinanzierung geführt, d.h. der Aufwandüberschuss fällt in das Gesamtergebnis der Ortsbürgergemeinde und wird direkt dem Eigenkapital entnommen. Für die Revision des Betriebsplanes für die Ortsteile Etzgen, Mettau und Hottwil sowie die Zusammenführung zur Endversion entstehen Kosten von Fr. 23'000. Es wird ausserdem mit Beiträgen des Kantons von Fr. 104'600 für Sofortmassnahmen betreffend Borkenkäfer, Jungwaldpflege, Forstrevier sowie diverse Naturschutzprogramme gerechnet.

Der Kapellenfonds hat noch ein Vermögen von rund Fr. 22'000. Mit der budgetierten Entnahme von Fr. 9'948 wird der Bestand des Kapellenfonds weiter reduziert.

Diskussion

Ulrich Essig, Mettau, möchte wissen, wie die Forstreserve von ungefähr Fr. 3.5 Million verzinst wird.

Gemeindepräsident Peter Weber erklärt, dass der interne Zinssatz 0.5 % beträgt.

Abstimmung

Das Budget 2021 der Ortsbürgergemeinde Mettauertal sei zu genehmigen.

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass das Budget 2021 einstimmig genehmigt wird. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 6 Verschiedenes

Gemeindepräsident Peter Weber sagt, dass über den Forstbetrieb vorgängig schon informiert wurde. Der Forstwerkhof Bossenhaus benötigt mehr Platz. Um eine kantonale Bewilligung zu erhalten, muss der Platzbedarf genau diskutiert und sehr gut begründet werden.

Die Ortsbürgerkommission hat als beratendes Gremium eine wichtige Bedeutung für den Gemeinderat. Toni Keller und André Schraner haben den Rücktritt aus der Kommission bekannt gegeben. Den beiden wird für die Arbeit bestens gedankt. Es wird ein Präsent überreicht. Da André Schraner an der heutigen Gemeindeversammlung abwesend ist, wird das Geschenk zu einem späteren Zeitpunkt überreicht.

Georg Essig durfte sein 35-jähriges Arbeitsjubiläum feiern. Die Feier konnte Corona bedingt noch nicht stattfinden. Corona bedingt musste auch die Weihnachtsfeier für die Mitarbeitenden abgesagt werden. Die Situation und die weitere Entwicklung bleiben offen.

Niklaus Essig, Mettau, möchte wissen, wieso es nicht mehr Borkenkäferfallen gibt.

Förster Fabian Bugmann antwortet, dass acht Fallen aufgestellt wurden. Bei den Fallen geht es aber hauptsächlich um das Monitoring und nicht um die Beseitigung der Borkenkäfer. Mit der Falle kann festgestellt werden, wie viele Käfer im Umlauf sind.

Gemeindepräsident Peter Weber bedankt sich bei allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Teilnahme an der Versammlung. Er wünscht allen schöne und besinnliche Festtage.

Schluss der Versammlung: 22:10 Uhr

GEMEINDERAT METTAUERTAL

Peter Weber
Gemeindepräsident

Florian Wunderlin
Gemeindeschreiber